

§ 5.

Fortsetzung. Das Reichvikariat seit der goldenen Bulle¹⁾

I. Das Reichvikariat und die Funktionen der Reichvikarien (provisores imperii, Verweser und Verpfleger des Reichs, Oberreichsverwalter, ephori imperii, Interimsregenten, Generalkathalter, imperii procuratores, Fürscher des Reichs, Vormünder des Reichs, protectores imperii²⁾) beginnen, abgesehen von den Fällen der Abwesenheit, Gefangenschaft (1394) und Regierungsunfähigkeit des Königs, die hier füglich bei Seite zu bleiben haben, mit dem Eintritt des Interregnums.³⁾ Dieser aber erfolgt:

1. Mit dem Tode des Königs, falls nicht schon vorher ein römischer König gewählt worden ist, der nun sofort ipso jure an die Stelle des Geschiedenen tritt. Hierüber ist schon oben (S. 21) gesprochen worden. Von der goldenen Bulle bis zum Ausgange des Reichs ist der letztere Fall im Ganzen acht Mal vorgekommen.⁴⁾

1) Die Literatur über das Reichvikariat ist am vollständigsten aufgeführt bei PÜRRA, *Litteratur des Teutschen Staatsrechts* III (1763) S. 603 ff. und KLÜBER, *Neue Litteratur des teutschen Staatsrechts* (1791) S. 694—712. Die Aufzählung bei v. SARTORI, *Reichvikariatliches Staatsrecht* S. 283 ff. ist größten Theils, auch mit den Fehlern, aus PÜRRA ausgesprochen. Eine reichhaltige Literaturangabe findet sich ferner bei GEORGE CHRISTOPH KARTSO in der historischen Bibliothek von OBERSCHNEN, neueste Ausgabe von 1749. S. 165 ff. Den bei PÜRRA und KLÜBER Citirten sind noch hinzuzufügen: J. M. v. ANNA, *Versuch über das teutsche Staatsrecht während eines Zwischenreichs*. Kempten 1793. KNÖRSCHEN, *Versuch einer Geschichte des Reichvikariats durch Deutschland und Italien*. Leipzig 1796. Ferner die einschlägigen Kapitel in den Lehr- und Handbüchern von PÜRRA, *Instt.* S. 329 ff., HANSCHEK III. S. 389 ff., LAUR S. 293 ff., GORSNER S. 148 ff., ZORR I. S. 184 ff., SCHWARZ, *Einleitg.* S. 232 f. Die massenhafte Speziallitteratur über die einzelnen hierbei gehörigen Streitfragen, namentlich über Umfang und Inhalt der Vikariatsgerichtsbarkeit ist gut zusammengestellt bei v. SARTORI S. 287—296. Viel urkundliches Material bei MOZZA, *Teutsches Staatsrecht* VII. S. 412—550. VIII. S. 1—225.

2) Die Vikare selbst bedienten sich offiziell meistens des Titels „des Reichs Fürscher und Verweser“.

3) Von der goldenen Bulle bis zum Ausgange des Reichs sind Interregna in folgenden Jahren eingetreten: vom 18. Mai bis 30. September 1410, vom 9. December 1437 bis 18. März 1438, vom 27. Oktober 1439 bis 2. Februar 1440, vom 12. Januar bis 23. Oktober 1519, vom 20. Januar bis 14. Juni 1612, vom 20. März bis 28. August 1619, vom 2. April 1657 bis 18. Juli 1658, vom 17. April bis 12. Oktober 1711, vom 20. Oktober 1740 bis 24. Januar 1742, vom 20. Januar bis 12. September 1745, vom 20. Februar bis 30. September 1790, vom 1. März bis 7. Juli 1792.

4) Nämlich beim Regierungswechsel in den Jahren 1378, 1493, 1556, 1564, 1576, 1637, 1705, 1765. S. dazu EICHENH. IV. S. 308 Note d.